

Baß I

Komm, schöner Tag

Theodor Körner

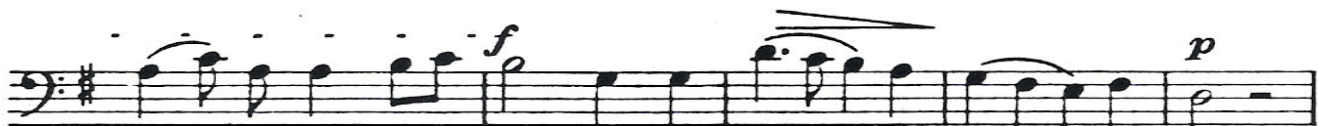
Ziemlich langsam



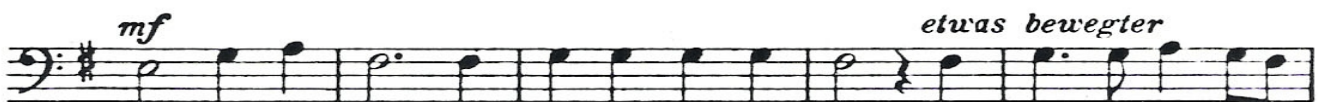
Komm, schö-ner Tag, — aus dei-nem Schlaf-ge-mach! So



herr-lich, gol-den auf-ge-schla-gen, dort wo die fer-nen



Ber-ge ra-gen. Komm, schö-ner Tag, — zu uns — her-ab!



Wir grü-ßen dich gar her-zens-freu-dig-lich. Und hel-ler Ju-bel



klingt durch Wäl-der, Ge-sang durch Au-en und Trif-ten und Fel-der.



Wir fal-len drein in Flur und Hain. Du siehst uns an — so hold von dei-ner



Bahn. O Son-ne, dei-ne hol-den Strah-len uns



Feld — und Au — und Hain be-ma-len. So laß uns sein, so klar und



rein, so laß uns sein, so laß uns sein, — so klar — und rein!